

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 188.

Donnerstag den 6. Juli.

1848.

### Bekanntmachung.

Da mit heutigem Tage der Termin für diejenigen Bewohner des Ranstädter und des Halleschen Viertels, welche die Abschätzung ihres Einkommens kennen zu lernen wünschen, zu Ende geht, so werden namentlich die Herren Hausbesitzer, welche die auf ihren Häusern lastenden Hypotheken noch nicht angemeldet haben, aufgefordert, dies heute noch zu thun, widrigenfalls die Grundstücke derselben als hypothekensfrei unwiderruflich betrachtet werden würden. Leipzig, den 6. Juli 1848.

### Die Schätzungsabtheilungsausschüsse des Ranstädter und Halleschen Viertels.

#### Landtagsverhandlungen.

Zwanzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer,  
am 4. Juli 1848.

Abgeordneter Harkort beantwortete eine aus Leipzig eingegangene Petition von Kleidermacherinnen um Abstellung der ihrer Erwerbsthätigkeit entgegenstehenden Beschränkungen; Abg. Tzschirner eine Eingabe des Dresdner Fremdenvereins bezüglich der Ausweisung von Fremden, welche später vom Staatsmin. Oberländer wieder zur Sprache gebracht wurde. Ferner erschien ein Kön. Decret, die beschleunigte Berathung des Gesetzes über die Einkommensteuer betreffend, und eine Eingabe derjenigen sechs Kammermitglieder, welche gestern sich bei der Abstimmung über das Decret wegen der Wahl des Reichsverwesers nicht erhoben haben (Tzschirner, Helbig, Wehner, Voigt, Evans, Müller aus Taura) weil sie nicht allenthalben mit demselben einverstanden gewesen seien. Abg. Helbig interpellirte das Ministerium wegen der Ausweisung von Polen, welche allen Erfordernissen zum Aufenthalt entsprochen hätten, aus Dresden. Diese Ausweisung sei trotz der Ministerialverfügung zu Gunsten der Polen erfolgt. Minister Oberländer setzte das Verfahren der Regierung auseinander: sie habe den in ihr Vaterland und bald darauf wieder aus demselben zurückkehrenden, meist armen polnischen Emigranten freie Durchfahrt durch Sachsen gewährt, auch den mit Subsistenzmitteln und gehörigen Legitimationen versehenen den Aufenthalt gestattet und die Polizei angewiesen, bei Prüfung der Legitimationen nicht zu kritisch zu verfahren. Seit der Prager Katastrophe haben aber die von Prag kommenden Polen als verdächtig betrachtet werden müssen. Die Regierung habe sowohl erkannt, daß die Polen durch die Schlechtigkeit der Diplomaten und die Habsucht der Fürsten unglücklich geworden seien, als auch die Rücksicht nicht aus den Augen verloren, daß sie feindselige Bewegungen gegen Deutschland unterstützt hätten. Eine geheime Polizei gebe es nicht. Was die vom Abg. Tzschirner beantwortete Petition des Fremdenvereins betreffe, so beziehe sich dieselbe auf die versuchte Ausweisung des Dr. Gerber. Dieser sei von dem ängstlichen Magistrat einer kleinen Stadt (Sonneberg bei Coburg) als Republikaner steckbrieflich im Polizei-Anzeiger verfolgt und deshalb von der Dresdner Polizei ausgewiesen worden, alsbald aber, nachdem jener Magistrat seinen Irrthum erkannt und widerrufen, unangefochten geblieben. Abg. Harkort äußert den Wunsch, das Ministerium wäre bereits energischer gegen die Unruhe stiftenden Polen eingeschritten; auch v. Rostk äußert sich in ähnlichem Sinne, und Abg. Brockhaus warnt vor Verletzung der vaterländischen Interessen durch Ueberschätzung der kosmopolitischen. Abg. Tzschirner glaubt, daß geheime Polizei in Dresden existire, weil daselbst viele Verhaftungen durch Polizeidiener in Zivilkleidung geschehen, wird deshalb vom Abg. Küttner belehrt und

vom Staatsmin. Oberländer in so weit beruhigt, als dieser der gleichen Civilpolizeidiener für unzumuthig erachtet und Abhilfe verspricht. Die Kammer nimmt den Antrag des Abg. Brockhaus, befriedigt durch die Erklärungen des Ministers über die Polenausweisungen zur Tagesordnung überzugehen, einstimmig an und setzt hierauf die Debatte über das Wahlgesetz fort. Die Deputation hatte (in der Majorität) die Wählbarkeit weder an einen Stand, noch einen Bezirk gebunden erachtet, die Minorität (Abg. Dehmichen) wollte die Wahl auf die im Bezirke Wohnenden beschränkt wissen. Nach einer längeren Debatte, in welcher sich die Abgg. Elbel, Helbig, Thiersch, Brockhaus, Geißler, Wehner, Evans, Müller aus Taura, Unger, Stockmann, Krehschmar, Kaiser, Huth, Reibhardt und selbst Reichs-Eisenstuck, sowie die Staatsmin. Braun und Oberländer entschieden für die Majorität, die Abgg. v. Eriegern, Müller aus Gablenz, Rittner, Harkort, Zimmermann, Schenk, Haase, Dehmichen, Dehme, v. Beust, Cubasch, Sachse, Heyn gegen die Majorität und für die Minorität aussprachen, wurde die Ansicht der Majorität von der Kammer mit 39 gegen 23 Stimmen angenommen. Hinsichtlich der Wahlfreiheit in Bezug auf das Glaubensbekenntniß war die Deputation ganz einverstanden. Abg. Brockhaus und Harkort sprachen lebhaft für Emancipation der lange gedrückt gewesenen Juden; für ihre Stimme und Wahlberechtigung wenigstens die Abgg. Sachse, Geißler, Schaffer, Thiersch; gegen die Deputation nur v. d. Planitz und Rittner, welche Beide auch allein gegen die ganze Kammer bei der Abstimmung dem Deputationsgutachten nicht beitraten.

#### Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten  
vom 14. Juni 1848.

Der am Schlusse der vorigen Sitzung verhandelte Gegenstand bildete nach dem Vortrage aus der Registrande den ersten Theil der heutigen Tagesordnung. Die betreffende Deputation hatte nachgewiesen, daß die Lehrer an der Freischule bei einer fast durchgängig gleichen Anzahl der zu ertheilenden Unterrichtsstunden durchschnittlich eine größere Schülerzahl in den einzelnen Klassen zu unterrichten haben, als dies an der II. Bürgerschule der Fall ist, wo die größere Räumlichkeit die Errichtung von Parallelklassen möglich macht. Ebenso war dargethan, daß namentlich die unteren Lehrer an der Freischule bei verhältnißmäßig weniger Aussicht auf ein entsprechendes Aufrücken in besser dotirte Stellen, dennoch viel geringer besoldet sind, als die Lehrer an den Bürgerschulen. Gestützt auf diese Umstände und von der Ansicht geleitet, daß es im Interesse des Volksschulwesens Pflicht der Gemeindevertreter sei, den Lehrern unserer Jugend einen angemessenen Gehalt für



ihr verdienstliches Wirken zu gewähren, war die Deputation bei ihrem früheren Antrage auf möglichste Gleichstellung der Lehrergehälter an der Rathsfreischule mit denen an der II. Bürgerschule stehen geblieben und es machte auch das Collegium diesen Antrag der Deputation ohne Discussion einstimmig zu dem seinigen.

Hieran schloß sich die Berathung der Berichte der Deputationen zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen und zum Feuerlösch- und Rettungswesen über den diesjährigen Haushaltplan, worauf in einer nicht öffentlichen Sitzung nach dem Gutachten der Deputation zum Polizeiamte die Bevormundung eines Bürgerrechtsgefuchs beschlossen, die eines Schutzesgefuchs dagegen abgelehnt wurde.

Das diesjährige Budget gestaltet sich in seinen Hauptzügen folgendermaßen:

#### A. Deckungsmittel.

136,800  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  für die Kriegsschulden-Tilgungscasse, als:  
 68,000  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Entschädigung wegen der Handelsabgaben  
 9,000  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Wechselstempel,  
 31,028  $\text{fl}$  15  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Consumtibillien und Mahlsteuer,  
 28,500  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Grund- u. Miethzinsabgaben,  
 271  $\text{fl}$  15  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Insgemein.  
 13,554  $\text{fl}$  1  $\text{fl}$  3  $\text{fl}$  Zinsen, nämlich:  
 5,176  $\text{fl}$  27  $\text{fl}$  5  $\text{fl}$  von 136,800  $\text{fl}$  von zinsbar angelegtem Cassebestande,  
 2,317  $\text{fl}$  3  $\text{fl}$  8  $\text{fl}$  von 44,306  $\text{fl}$  6  $\text{fl}$  von unterpfändlich ausgeliehenen Capitalien,  
 6,060  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  von 202,000  $\text{fl}$  vom Gasbeleuchtungsanlagens-Capit. zu 3%.

129,524  $\text{fl}$  3  $\text{fl}$  3  $\text{fl}$  von Grundstücken, und zwar:

17,985  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  von den Land- u. Rittergütern,  
 21,000  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  von den Waldungen,  
 16,000  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  von den Holzvorräthen,  
 7,848  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  von den Mühlen,  
 4,500  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  von den Wiesen,  
 14  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  von den Fischereien,  
 1,900  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  von den Jagden,  
 6,500  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  vom Steinbruch bei Grassdorf,  
 11,500  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  von den Bergwerken,  
 3,585  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  von der Ziegelscheune,  
 35,000  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  von den Häusern,

ferner  
 300  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  von Räumen und Plätzen,  
 2,400  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  von den Buden,  
 692  $\text{fl}$  3  $\text{fl}$  3  $\text{fl}$  von Getreidezinsen,

106,786  $\text{fl}$  16  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  von indirecten Abgaben und Entschädigungsgeldern, als:

46,250  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Rente aus der Staatscasse für weggefallene Handelsabgaben,  
 231  $\text{fl}$  9  $\text{fl}$  5  $\text{fl}$  Rente für das aufgehobene Salzschank-Privilegium,  
 70  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Braubilletgebühren,  
 530  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Branntwein-Canones,  
 17,457  $\text{fl}$  6  $\text{fl}$  5  $\text{fl}$  Entschädigung wegen d. Schlagschages und Spundgeldes,  
 17,000  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Damm-, Brücken- und Schuttlarrengelnder,  
 2,400  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  von Holz, Getreide, Heu und Stroh,

100  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  vom Schlachtvieh,  
 8,000  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  von Consumtibillien,  
 300  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  von den Landbrodbäckern,  
 10,300  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Standgeld von den Refs-fremden,  
 150  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  desgl. von leeren Wagen und Karren,  
 700  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  von den Landfleischern,  
 1,000  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Refs- und Scheffeldgeld vom Getreide,  
 2,100  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Wiegegelder,  
 200  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Waageschneide.

20,600  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  an directen Abgaben, nämlich:  
 20,000  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Communalanlagen und Bürgerschöf,  
 600  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Grundzinsen.

62,500  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  an Sporteln und Strafgebern, als:  
 4,500  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  aus der Rathskasse,  
 28,500  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  vom Stadtgericht,  
 15,000  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  vom Polizeiamt,  
 6,000  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  vom Criminalamt,  
 8,500  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  vom Landgerichte.

27,986  $\text{fl}$  3  $\text{fl}$  1  $\text{fl}$  an verschiedenen Einnahmen:

7,200  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Bürgergelber,  
 500  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Concessionsgelber,  
 350  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Leichenwagengelber,  
 9,300  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  vom Rathhall, als  
 1200  $\text{fl}$  Dünger,  
 8100  $\text{fl}$  Fuhrlohne,  
 500  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  für verkaufte Wasserrohren,  
 400  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Gebühren und Emolumente,  
 3,221  $\text{fl}$  3  $\text{fl}$  1  $\text{fl}$  Beiträge aus den vier Hauptkirchen.  
 2,615  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Pachtgeld wegen des Leipziger Localblattes,  
 1,000  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Wach- und Standgeld wegen der Frachtwagen auf dem Auf- und Abbladeplatze, incl. der Bollhufe,  
 2,200  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  wegen der Hundesteuer,  
 800  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Gebühren für Verleihung, Raasse und Gewichte.

1,558  $\text{fl}$  6  $\text{fl}$  3  $\text{fl}$  Insgemein und zwar:

100  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Leichenschaukelber,  
 66  $\text{fl}$  24  $\text{fl}$  2  $\text{fl}$  Zins von d. Badegerechtigkeit,  
 1,391  $\text{fl}$  12  $\text{fl}$  1  $\text{fl}$  zufällige Einnahme.

362,511  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Summa der Deckungsmittel, excl. der für die Kriegsschulden-Tilgung bestimmten Intraden.

#### B. Bedürfnisse.

136,800  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  wegen der Kriegsschulden-Tilgungscasse,

16,330  $\text{fl}$  13  $\text{fl}$  9  $\text{fl}$  Zinsen für Schulden der Stadtcasse, als: Zinsen für alte Stiftungsschulden, Capitale, Cautionen u. dgl., incl. 670  $\text{fl}$  5  $\text{fl}$  6  $\text{fl}$  Rente für die abgelöste Hütung auf der Petersbleiche,

33,509  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Besoldungen des Rathes, der Officianten und andere Ausgaben, nämlich:

17,308  $\text{fl}$  9  $\text{fl}$  5  $\text{fl}$  Besoldungen d. Rathsmitglieder,  
 12,710  $\text{fl}$  6  $\text{fl}$  7  $\text{fl}$  desgl. der Officianten,  
 3,481  $\text{fl}$  13  $\text{fl}$  8  $\text{fl}$  Expeditions-Aufwand.

37,000  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Besoldungen des Stadtgerichts und andere Ausgaben, als:

11,791  $\text{fl}$  20  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Besoldungen der Stadtgerichtsräthe,  
 10,180  $\text{fl}$  11  $\text{fl}$  9  $\text{fl}$  desgl. der Officianten,  
 15,027  $\text{fl}$  28  $\text{fl}$  1  $\text{fl}$  Expeditionsaufwand.

45,150  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Besoldungen und Aufwand des Polizei- und Criminal-Amtes, und zwar:

Polizei-Amt:  
 25,018  $\text{fl}$  26  $\text{fl}$  7  $\text{fl}$  Besoldungen, Lantidme u. s. w.,  
 1,510  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Bekleidungskosten,  
 3,041  $\text{fl}$  3  $\text{fl}$  3  $\text{fl}$  Vrläge.

Criminal-Amt:  
 7,734  $\text{fl}$  10  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Gehalte und Besoldungen,  
 7,815  $\text{fl}$  20  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Expeditionsaufwand.

12,700  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Besoldungen und andere Ausgaben beim Landgerichte, nämlich:

8,077  $\text{fl}$  6  $\text{fl}$  7  $\text{fl}$  Besoldungen, Copialien und Lantidme,  
 4,222  $\text{fl}$  23  $\text{fl}$  3  $\text{fl}$  Expeditionsaufwand,  
 400  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Dispositions-Quantum

1,900  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Besoldungen und Aufwand wegen der Stadtverordneten, als:

700  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Besoldungen,  
 700  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Expeditionsaufwand,  
 500  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Kosten der Wahlen.

6,568  $\text{fl}$  15  $\text{fl}$  5  $\text{fl}$  Pensionen und Wartegelder und zwar:

2,530  $\text{fl}$  15  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Pensionen vormaliger Rathsherren,  
 3,117  $\text{fl}$  28  $\text{fl}$  2  $\text{fl}$  desgl. vormaliger Officianten,  
 620  $\text{fl}$  2  $\text{fl}$  3  $\text{fl}$  desgl. an Witwen.

5,300  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  wegen der Gefangenen.

4,531  $\text{fl}$  18  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  wegen der Kirchen.

18,481  $\text{fl}$  12  $\text{fl}$  1  $\text{fl}$  wegen der Schulen, als:

3,210  $\text{fl}$  14  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  wegen der Thomasschule,  
 3,541  $\text{fl}$  24  $\text{fl}$  7  $\text{fl}$  Nicolaischule,  
 3,846  $\text{fl}$  13  $\text{fl}$  4  $\text{fl}$  Iren Bürger- und Realschule,  
 3,840  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Aen Bürgerschule,  
 4,042  $\text{fl}$  20  $\text{fl}$  —  $\text{fl}$  Freischule.







# Börse in Leipzig am 5. Juli 1848.

## Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143½	And. ausl. Ld'or à 5 ₣ nach gering. Ausmünzungs-fusse auf 100	—	13*)	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 ₣ à 3½ im 14 ₣ F. kleinere . . .	—	57½
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102½	K. russ. wicht. Imp.: 5 Ro. pr. St.	—	5. 17½	R. S. erbl. Pfand- v. 500 . . .	—	—
Berlin pr. 100 ₣ Pr. Crt.	k. S.	99½	Holländ. Duc. à 3 ₣ . . . do.	—	6½†)	briefe à 3½ ₣ v. 100 u. 25 ₣	—	—
Bremen pr. 100 ₣ Ld'or.	k. S.	113½	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	6½†)	lausitzer do. . . 3½ ₣	—	—
à 5 ₣ . . . . .	2 Mt.	—	Bresl. do. do. à 65½ As do.	—	6½	do. do. . . 3½ ₣	—	—
Breslau pr. 100 ₣ Pr. Crt.	k. S.	99½	Passir. do. do. à 65 As do.	—	6	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	90½
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57½	Conv.-Species u. Gulden do.	—	2	Obligationen à 3½ ₣ pr. 100 ₣	—	—
in S. W. . . . .	2 Mt.	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	—	Ch.-Rieser E.B.-Anl. à 10 ₣ 4½	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150½	Gold pr. Mark fein Cöln. do.	—	—	R. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	6. 25½	Silber do. do. . . do.	—	—	à 3½ ₣ in Pr. Cour. pr. 100 ₣	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	87	Staatspapiere, Actien etc.,	—	—	Hamburg-Feuer-Cass.-Anl. à 3½ ₣	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	2 Mt.	—	exclusive Zinsen.	—	—	(300 Mk. B. = 150 ₣) . . .	—	—
Augustd'or à 5 ₣ à 1 Mk. Br. u.	3 Mt.	—	R. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 ₣	79	—	K. K. Oestr. Met. à 5 ₣ pr. 150 fl. C.	—	—
à 12 R. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	à 3½ im 14 ₣ F. kleinere . . .	—	—	do. do. à 4½ ₣ do. do.	—	—
Preuss. Frd'or à 5 ₣ idem do.	—	—	do. do. do. . . à 4½ à 500 ₣	—	83½	do. do. à 3½ ₣ do. do.	—	—
			K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ ₣	82	—	Lauf. Zins. à 103½ im 14 ₣ F.	—	—
			im 14 ₣ F. kleinere . . .	—	—	Wien B.-A. pr. St. excl. L. Z. à 103½	—	—
			Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ₣	150	—
			Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ₣ . . .	—	—
			1855 à 4½, später 3½ à 100 ₣	—	74	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	86½
			R. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	à 100 ₣ excl. Zinsen pr. 100 ₣	—	64
			à 3½ im 20 fl. F. kleinere . . .	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 ₣	—	24½
						excl. Zinsen . . . pr. 100 ₣	—	—
						Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—	21
						excl. Zinsen . . . pr. 100 ₣	—	155
						Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—
						excl. Zinsen . . . pr. 100 ₣	—	—
						Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—
						à 100 ₣ excl. Zinsen pr. 100 ₣	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. 5 Pf.  
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf.

### Berliner Börse, den 4. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<b>Volleingezahlte:</b>			Oberschles. A. 3½	—	75
Amsterd. Rotterd. 4½	—	—	d° Prioritäts . 4½	—	—
Berlin-Anhalt A. u. B.	80	—	Oberschles. B. 3½	—	—
d° Prior.-Actien 4½	—	—	Pr. Wh. (St. Vhw.) 4½	—	—
Berlin-Hamburg d°	—	57	d° Prioritäts . 5½	—	—
d° Prior. . . 4½	—	85	Rheinische . . .	46½	—
d° Potsd.-Magd. 4½	—	—	d° Prior. . . 4½	—	—
d° Prior. A. u. B. d°	—	—	Rhein. Prior. Stm. 4½	—	55
d° d° . . . 5½	—	—	dgl. v. Staat gar. 3½	—	—
d° Stettin . . .	—	78½	Sächs.-Baiersche 4½	—	—
Breslau-Freib. . 4½	—	—	Sächs.-Schles. d°	—	—
d° d° Prior. . d°	—	—	Thüringische . . 4½	—	46½
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Thüring Pr.-Act. 4½	—	74½
d° Prior.-Actien 5½	—	—	Wilh.-Bahn . . 4½	—	—
Cracau-Oberschl. 4½	—	—	d° Prioritäts . 4½	—	—
Düsseld.-Elberf. 5½	—	—	Zaraskoie-Selo, fr. Z.	—	—
d° d° Prior. . 4½	—	—			
Cöln-Minden . . 3½	—	67½	<b>Quittungsbogen,</b>		
d° Prior.-Act. 4½	—	84	eingen. 2.		
Kiel-Altona . . d°	—	—	Aachen-Mastr. 4½ 30	—	—
Magb.-Halberst. d°	84½	—	Berg-Mark . . 4½ 90	—	—
Mail.-Venedig . 4½	—	—	Berlin-Anh. B. d° 60	—	76
Nieder-Schles. . 3½	—	64½	Bexbach . . d° 90	—	—
Niedersch. Pr. 4½	—	76	Cassel-Lippst. d° 20	—	—
d° d° . . 5½	—	87½	Magdeburg-Witten-	—	—
d° Prior Ser. III. 5½	—	80	berge . . 4½ 60	40½	—
d° Zweigb. . .	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
d° Prior. 4½	—	—	Wilhelms) 4½ 85	—	34
d° Prior. . 5½	—	—	Posen-Stargard 90	—	59
Nordbahn (K. F.) 4½	—	—	Ung. Central d° 80	—	—

Fonds und Eisenbahnactien stellten sich bei wenigem Geschäft größtentheils höher als gestern, schlossen jedoch wieder matter.

Berlin, den 4. Juli. Getreide: Weizen poln. 48—50, gelb desgl. Roggen loco 27—30, pr. Juli-August 25½, 25. Hafer loco 16—18. Gerste loco 23—21. Rüböl loco 9½, pr. Juli-Aug. 9½, 1. Spiritus loco 16½, pr. Juli-Aug. 16, 15½.

5½ Rente baar . . . . .	Paris, den 1. Juli.
pr. Ultimo 69. 75.	
8½ " " . . . . .	46. —.
pr. Ultimo 47. —.	

London, den 1. Juli.

8½ Consols baar . . . . .	84½.
8½ Consols auf Rechn. . . . .	

### Leipziger Börse am 5. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	80½	Leipzig-Dresdner .	—	86½
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer .	—	21
Berlin-Anhalt La. A.	80	79	do. Lit. B. . . .	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	155
do. La. B. . . .	77	—	Sächs.-Schlesische	—	64
Berlin-Stettin . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	—	74
Chemnitz-Rieser .	—	24½	Thüringen . . . .	—	—
do. 10 ₣-Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 ₣-Sch. Pl.	—	—	Wien-Pesther . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	82
pr. Messe . . .	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	77	76

Leipzig den 5. Juli.

Delpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl ohne Geschäft.  
Spiritus, Kartoffels, 14,400% nach Tralles loco 20½ Thlr.

### Bekanntmachung.

Gestern in der 7. Morgenstunde ist im Pleißenflusse, ungefähr 50 Schritte stromabwärts von der aus dem Rosenthal nach dem Exercierplatze führenden Brücke der Leichnam einer unbekannten Frauensperson, welche anscheinend dem dienenden Stande angehört hat, aufgefunden worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche über die Verstorbene Auskunft ertheilen können, zur unverweilt bei uns zu bewirkenden Anzeige mit dem Bemerkten aufgefordert, daß die Bekleidung, in welcher die Leiche gefunden worden, bei uns zur Ansicht bereit liegt.

Leipzig den 4. Juli 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

### Beschreibung des Leichnams.

Alter: 20 und einige Jahre: Größe: 66 Zoll Sächsisch Maas; Haare: blond und stark; Stirn: hoch; Augenbrauen: blond; Augen: blaugrau; Nase: proportionirt; Mund: mittel, etwas aufgeworfene Lippen; Zähne: vollständig und gesund; Rinn: rund; Gesicht: oval und voll; Gestalt: kräftig und gut genährt.

### Bekleidung.

Oberrock von bräunlich und weißgestreiftem baumwollenen Zeuge; Unterrock von blau und weißgestreiftem baumwollenen Stoffe;



dergleichen von roth und gelbgestreifter Wolle; dergleichen wattirt von rothem Zeuge; weißleinenes Hemd W. R. 3. roth gezeichnet; weißleinenes Taschentuch W. R. 13. roth gezeichnet, weiße Nachtmüge W. R. 2. roth gezeichnet; blaue baumwollene Strümpfe W. R. 6. roth gezeichnet; Schnürleibchen von gelbem Nankin; wollenes Umschlagetuch mit Fransen, roth und schwarz gemustert; Knüpfstuch von schwarzem Manchester; baumwollenes Halstuch, buntcarriert; Umwindetasche, roth und weiß gestreift; Strumpfbänder von weißem Gurt und schwarze Lederschuhe.

### Bekanntmachung.

Bei der am 22. vor. M. in der Serbergasse allhier stattgefundenen Feuersbrunst sind aus einem Hause daselbst

a) 2 Deckbetten und 1 Unterbett mit weiß und roth gestreiften Inbelden, die Deckbetten mit blau und weiß gestreiften Ueberzügen,

b) 2 Kopfkissen wie die Deckbetten unter a),

c) 1 weißleinenes Betttuch

abhanden gekommen.

Wir fordern deshalb zur Anzeige aller Umstände auf, welche zu Wiedererlangung dieser Gegenstände führen können.

Leipzig den 3. Juli 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

### Öffentlicher Aufruf.

Nachdem sämtliche Grundstücksfolien, aus denen das Grund- und Hypothekenbuch des Dorfes

**Großschöcher** mit Antheil der Fluren **Knauffleeberg** und **Schlenzig**

bestehen soll, entworfen und, mit alleiniger Ausnahme zweier Folien, nämlich

Fol. 29. ein Haus, Martin Pölmnigens Erben gehörig, unter Nr. 34 des Brandkatasters und Nr. 102 des Flurbuchs von Großschöcher, und

Fol. 31. ein dergleichen mit Gärten, Marien Sophien verw. Rügerin Erben gehörig, unter Nr. 36 des Brandkatasters und Nr. 104a und 104b des Flurbuchs daselbst,

nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. November 1843 zur Einschreibung in das Grund- und Hypothekenbuch vorbereitet worden sind, so liegt nunmehr dieser Entwurf für alle Diejenigen, welche ein Interesse daran haben, in der Expedition des unterzeichneten, in Leipzig wohnhaften Gerichtsverwalters zur Einsicht bereit.

Gerichtswegen wird dieß daher hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und dabei Alle, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypothekenbuchs wegen ihnen an Grundstücken des gedachten Entwurfs zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben möchten, hiermit aufgefordert, diese Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten und spätestens bis zum

**15. Juli 1848**

bei den unterzeichneten Gerichten anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß sie außerdem solcher Einwendungen dergestalt verlustig gehen werden, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen werden würden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Großschöcher, am 31. December 1847.

Adel. Grunersche und Falkenstein'sche Gerichte daselbst.

Herrmann Baumgarten, Ger.-Dir.

### Auction.

Den 10. d. M. Vormittags von 8 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und nöthigenfalls die folgenden Tage sollen allhier auf der Querstraße Nr. 28 parterre eine Sammlung theologischer, philologischer, belletristischer u. s. w. Schriften, so wie verschiedene Meubles und Wirtschaftsgüter, gegen sofortige Zahlung durch den Unterzeichneten versteigert werden. Adv. Mager, Notar.

### Auction.

Montag den 10. d. M., Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an, sollen auf der Klostergasse Nr. 7, 3 Treppen hoch, Meubles, Haus- und Küchengeräthe u. s. w. gegen Baarzahlung versteigert werden durch den Notar Adv. Alb. Coccini.

Die Kunsthandlung von A. S. Payne, Petersstraße Nr. 1, empfiehlt als neu erschienen:

### Die Auswanderer nach Amerika. Großer brillanter Stahlstich.

Preis 15 Ngr.

Bei allen Denen, welche nur in irgend einer Beziehung Interesse an Amerika nehmen, wird diese lebensstreu, höchst gelungene Composition sicher den vollen Beifall erhalten.

### Antiquarische, sehr billige Preise!

In dem antiquar. Lager von Ludwig Schred's Buchhandlung in Leipzig sind zu haben:

- 1) **Bulletin der Gesetze und Decrete des Königreichs Westphalen.** Vollständig (sehr selten!) 9 Bde. geb. 7 1/2 Thlr.
- 2) **W. Scott's sämmtl. Werke.** (Deutsch.) 1847. 175 Bde. Eleg. geb. 14 1/2 Thlr.
- 3) **Shakespeare's sämmtl. Werke.** (Deutsch.) 16 Thle. in 8 Bden. Eleg. geb. 3 1/2 Thlr.
- 4) **Schiller's sämmtl. Werke.** 12 Thle. in 6 Bden. Eleg. geb. 4 1/2 Thlr.
- 5) **Stunden der Andacht.** gr. 8. 8 Bde. Eleg. geb. 6 Thlr.
- 6) **Das Damen-Conversations-Lexikon.** 10 Thle. in 5 Bden. Eleg. geb. 2 1/2 Thlr.
- 7) **Das Brockhaus's Conversations-Lexikon.** 6. Aufl. 10 Bde. Eleg. geb. 5 Thlr.
- 8) **Das Brockhaus's Conversat.-Lexikon.** 9. (neueste) Aufl. 15 Bde. (ungebunden 20 Thlr.) Eleg. geb. 18 Thlr.
- 9) **Wierers Universal-Lexikon.** 34 Bde. (ungebunden 26 3/4 Thlr.) Eleg. in 12 Bde. geb. 20 Thlr.
- 10) **Oken's Naturgeschichte.** 13 Bde. Eleg. geb. Mit ganz vollständigem Kupferatlas. Eleg. geb. Nur 4 Louisd'or.
- 11) **Schaffrath's Codex Saxonicus.** 2 Bde. Eleg. geb. 7 Thlr.
- 12) **Thieme, englisches Wörterbuch.** Nur 20 Ngr.
- 13) **Schmidt's franz. Wörterbuch.** 2 Bde. Nur 1 1/2 Thlr.
- 14) **Schulze's bezauberte Rose.** 10 Ngr.
- 15) **Der illustrierte Kalender für 1848.** Nur 20 Ngr.
- 16) **Neueste franz. Romane à Bändchen** 6 Ngr.
- 17) **Herloßsohn's Unterhaltungsbibliothek für die gebildete Lesewelt** (Romane und Novellen von Herloßsohn, Heller, Dettinger u. s. w.) 52 Bändchen. Nur 3 Thlr.!

Ludwig Schred, Universitätsstraße Nr. 2.

Bei uns ist zu haben:

### Cornelia.

Taschenbuch für deutsche Frauen  
auf das Jahr 1848.

Mit 6 Stahlstichen.

Elegant gebunden, früher 2 1/2 Thlr.,

**jetzt nur 15 Ngr.**

Köhlingsche Buchhandlung.

Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage.

\*. Folgende Zeitungen sind im Café Saxon billig abzulassen: Berliner Zeitungs-Halle, Weser-Zeitung, Dresdner Journal, Deutscher Zuschauer, Die Reform.

Frankfurter Journal, Preuss. und Leipz. Zeitung sind nach Erscheinen einer neuen Nummer billig abzulassen im Café Braun am Königsplatz.

Französischen Unterricht ertheilt Kindern und Erwachsenen unter billigen Bedingungen Ferdin. Barth, Windmühlensstraße Nr. 48.

### Wohnungs-Anzeige.

Dr. med. Eduard Obenaus, pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, wohnt Petersstraße Nr. 7 (Bäderhaus nächst dem Markte).



Diejenigen geehrten Interessenten, welche aus nachstehenden Touren, als:

3501-600,	24901-25000,
4301-400,	26601-700,
5001-100,	29401-500,
6901-7000,	29801-900,
15001-100,	33101-200,
16301-400,	34501-600,
22901-23000,	

Loose zur ersten Classe 34r Lotterie direct bei der Haupt-Collection des Herrn **Guido Vogel** in Leipzig entnommen haben, er-  
suche ich hiermit, sich wegen Erlangung der nächsten Classen gegen Rückgabe der ersten Classe an mich zu wenden.  
Leipzig, den 6. Juli 1848.

**Carl Böttcher,**  
Markt Nr. 6.

### Befanntmachung.

Bordüren-Hüte werden jetzt in 24 Stunden und italienische in 2 mal 24 Stunden schön gewaschen und modernisirt in der Strohhut-, Blumen- und Modewaaren-Fabrik von  
**C. Wagner,** Petersstraße Nr. 8.

Es empfiehlt sich zu Gewehr-Reparaturen, Schäften und Percussioniren bei schneller Bedienung  
**L. Vogt,** Mechaniker, Johannisgasse Nr. 6.

### Heilsame Erfindung.

### Das neuerdings bedeutend verbesserte Sümmer's Pollution-Verhütungs-Instrument

besitzt die heilsame Eigenschaft, daß es, ohne im Geringsten Unannehmlichkeiten oder nachtheilige Folgen für die Gesundheit herbeizuführen, durchaus niemals eine Spur von Pollution zuläßt, sobald es nur eine kurze Zeit gebraucht worden ist. Die Wahrheit dieser Aussage ist durch vielseitige Erfahrungen bestätigt und die Instrumente durch berühmte Professoren und erfahrene Aerzte Deutschlands geprüft und für heilsam anerkannt worden, so daß wir uns aller weiteren Empfehlungen enthalten. Die geehrten Abnehmer erhalten bei portofreier Einsendung des Betrags Instrument nebst Gebrauchsanweisung zu nachstehenden Preisen, als:

1 Instrument von Holz mit Messing belegt	2 Thlr.
1 " " " " " " " "	2 1/2 "
1 " " " " " " " "	3 "
1 " " " " " " " "	3 1/2 "
1 " " " " " " " "	4 "

bei **Phil. Schlesinger & Comp.** in Bleicherode bei Nordhausen.

Es gleichzeitig stellen wir bei richtiger Anwendung eine Garantie über den Nutzen dieses Instruments von 20 Friedrichsd'or.

**Damenputz,** sauber u. sehr billig, findet man in neuer Auswahl  
neues Universitätsgebäude, Grimm. Str., part.

Der billige Ausverkauf

### ausrangirter Kaffeebreter,

so wie mehrerer lackirter Waaren ist fortwährend noch in großer Auswahl bei  
**G. F. Märklin,** Markt Nr. 16/1.

**Gewehrriemen,** das Stück 5 Ngr., werden verkauft in der Lederbude auf dem Markte, Bürstenmacher-Reihe.



## Die Chinasilberwaaren-Fabrik von Fischer & Thieme (Petersstrasse Nr. 19),

empfehlen als bestes Ersatzmittel für massiv silberne Gegenstände die von ihr gefertigten Tisch-, Kaffee- und Theegeräthschaften, als alle Sorten Böffel, Messer, Gabeln, Zuckerkasten, Zuckerboxen, Kuchenkörbe, Flaschenunterseger, Kaffee- und Theebreter, Leuchter in diversen Formen u. s. w., so wie verschiedene andere Artikel, als: Schnupstabakboxen, Schwammtaschen, Strickbestecke u. s. w.

## Die Farbenfabrik v. C. G. Gaudig

in Leipzig,  
Frankfurter Straße Nr. 44/1029, Klostergasse  
Nr. 11/166,

empfehlen ihre aufs Feinste gemahlten Lack- und Oelfarben, als:  
Feinstes **Cremserweiß** in Lack à Etr 26 s.

Feine **Bleiweiße** in desgl. à Etr 20, 22 und 24 s.

NB. (Die **Lackweiße** trocknen sehr schnell und erhalten sich stets schön weiß.)

Feinstes **Cremserweiß** in gebleichtem **Mohnöl-Firnis** à Etr 18 s.

Feinstes **Cremserweiß** in gebleichtem **Leinöl-Firnis** à Etr 17 s.

Feine **Bleiweiße** in gebleichtem **Firnis** à Etr 8, 9, 10, 12, 14, 15 und 16 s. Alle Sorten bunte **Oelfarben** in allen **Nüancen**, den Etr von 8-36 s, im Einzelnen verhältnißmäßig billig.

Alle Sorten **Lacke** eigener **Fabrik**, gebleichten und braunen **Leinölfirnis**, gebleichten **Mohnölfirnis**, **Terpentinöl**, **Seccatif** u. u., trockene **Bleiweiße**, trockene **Mineral- und Erdfarben** zu den billigsten Preisen.

### Mantillen-Fransen

und Borden, so wie auch verschiedene Kleider-Garnituren in den neuesten Mustern und reichhaltiger Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt  
**B. Bohnert,** Reichsstraße Nr. 54.

Eine kleine Auswahl **Büchsen** von 6, 8, 10, 12 bis 18 Thlr. sind wieder vorräthig, auch können Aufträge auf **Bajonnetgewehre** in Partien zu 50 und 60 Stück effectuirt werden  
Nicolaisstraße Nr. 37, im Gewölbe bei **A. N. Barth.**

Hellen **Leim**, besonders für die Herren Buchbinder, Maurer und Wattenmacher à Pfd. 4 Ngr., Tischlerleim 5 Ngr., russischen 6 Ngr. 3 Pf., im Etr. bedeutend billiger, empfiehlt  
**L. Beutler,** Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

**Zu verkaufen** steht ein gut gehaltenes Fortepiano in Tafelform: Magazingasse Nr. 24, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist 1 Sopha für 4 Thlr., 1 Kleiderschrank für 3 Thlr., 1 Wäsch- oder Kleidersecretair für 6 Thlr. hohe Straße 18, 2. Etage.

Ein Kleiderschrank und eine Waschblase sind zu verkaufen: Quandt's Hof, letzte Thüre 2 Treppen hoch (Nicolaisstraße).

**Verkauf.** Ein hochrädiger Fahrstuhl für Contracte, Gelähmte oder Fußranke, elegant und leicht zum Selbstfahren sowohl im Zimmer als im Garten, steht billig zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 3, 3 Treppen.

**Zu verkaufen** ist eine Ladentafel mit einem großen Ausziehekasten, als Bettkiste zu gebrauchen: Neukirchhof 34, 3. Etage.

**Zu verkaufen** sind geschlossene Bettfedern, durchgehend weiß und fast zur Hälfte Daunen: Tauchaer Str. 16, part. links.

**Zu verkaufen** ist eine vollständige Communalgarden-Armatur und zwei Büchsen in der Schulgasse Nr. 1, eine Treppe hoch.

**Verkauf:** ein starker Handrollwagen, eiserner Geldkoffer, Stehpult, Gartenbänke: alte Burg Nr. 4.

### Pferde-Verkauf.

Mehrere gesunde, feste Arbeitspferde stehen auf der Ziegelei in Stahmeln billig zum Verkauf.

Ein großer Hund (Dogge) ist billig zu verkaufen Lange Straße Nr. 10b bei Herrn Ziegert.



Ein gesunder gutgezeichneter halbjähriger Pudel oder Wachtelhund wird Ritterstraße Nr. 9, früh bis 8, Mittags 1/21 bis 2 Uhr, zu kaufen gesucht.

**Zu verkaufen** sind ein Paar junge Lachtauben: Frankfurter Straße Nr. 49.

**Familien**, überhaupt alle **Gaushaltungen**, die für den **nächsten Winter**

durchaus trockene

## Altenbacher Braunkohle

[jedenfalls das allerbilligste Brennmaterial,]  
das in Leipzig vorhanden ist,

in ausreichendem Vorrath zu besitzen wünschen, ohne selbst die dazu nöthigen Räume zu haben, ersuche ich mir ihren muthmaßlichen Bedarf nach der Scheffelzahl schon jetzt aufzugeben, wogegen ich mich verpflichte,

- 1) für jedes bestellte Quantum durchaus guter und trockener Kohle zu sorgen; dieselbe
  - 2) in meinen Niederlagen bis zur Zeit des Bedarfs aufzubewahren,
  - 3) bei Bestellungen von je 25 Schfn. je 5 Freischf. zu gewähren, gleichviel ob dieselben allwöchentlich scheffelweis oder auf einmal entnommen werden;
  - 4) die Zahlung erst bei jedesmaliger Ablieferung zu verlangen.
- Ich hoffe dieses mein Anerbieten von recht vielen Seiten benutzt zu sehen, da es im vorigen Jahre so gar sehr an trockenen Kohlen fehlte, nasse Kohle aber die Feuerung um ein Namhaftes vertheuert. Leipzig den 6. Juli 1848.

Die Holz- und Kohlenhandlung von **J. W. Spühr**,  
(Querstraße Nr. 2.)

Dadurch, daß ich theils auf hiesigem L. u. D. Bahnhofs, theils am Werke selbst große Niederlagsräume gewonnen habe, wodurch die Kohle, ohne durch Umladen zu leiden, unmittelbar vom Eisenbahnwagen auf Lager gebracht wird, bin ich in den Stand gesetzt,

die beliebte

## Altenbacher Braunkohle,

äußerst rein, trocken und schön zu folgenden billigen Preisen zu liefern:

Stück-Kohle oder Nr. 1 à 8 Ngr.,	} pr. Dresdner Scheffel.
Mittelstück-Kohle : : 2 à 7	
Würfel-Kohle : : 3 à 6	

Das Meß- und Bringelohn bis ins Haus beträgt 1 Ngr. pr. Scheffel.

Wer 25 Scheffel auf einmal nimmt, erhält Fünf Freisheffel und zahlt dafür im Ganzen nur 15 Ngr. Mess-, Fuhr- und Trägerlohn.

**J. W. Spühr**,  
(Querstr. Nr. 2), Holz- und Kohlenhandlung.

## Verkauf von Brennholzern.

Auf dem Gehöfte des ehemaligen Zollamtsgebäudes zu Gordemitz bei Taucha steht fortwährend 1/4, 1/2 und rheinl. kiefernes Scheitholz, so wie auch 1/4 ellernes und birkenes, sowohl im Einzelnen als auch in größeren Quantitäten zum Verkauf.

Sämmtliche Hölzer sind von ausgezeichnete Qualität, und werden die billigsten Preise gestellt.

**Für Blumenfreunde.**

Das Verzeichniß meiner diesjährigen Harlemer und Berliner Blumenzwiebeln ist fertig und wird gratis verabreicht. Die Zwiebeln selbst kommen Mitte August hier an. Aufträge werden schon von jetzt angenommen.

**J. G. C. Lehmann**, Petersstraße Nr. 14/112.

## Tulipan- und Manilla-Cigarren,

beides vorzügliche Sorten zu 10 Thlr. pr. mille, empfehlen in Packeten von 25 Stück zu 7 1/2 Ngr. und 10 Stück 3 Ngr., **Tris Pav.**, fein und leicht, zu 15 Thlr. pr. mille.

**G. C. Marx & Comp.**, Hainstraße Nr. 19.

Nr. 31 feine halbschwere Cigarren à 3 Pf. pr. Stück.

Nr. 40 sehr schwere f. Cuba-Cigarren à 3 Pf. empfiehlt  
**S. Melzer**, Ulrichsstraße Nr. 29.

## Dampfmehl.

Bestes Weizen 16 Pf. pr. Pfd.

Roggenmehl 11 Pf. pr. Pfd.

**Eiergräupchen u. Fagonnudeln** 4 Ngr. pr. Pfd. offerirt  
**S. Melzer**, Ulrichsstraße Nr. 29.

Die ersten neuen **Vollharinge**, sehr fett und zart, empfiehlt in Schocken und einzeln billigst

**E. Beutler**, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

\*. Etwas Ausgezeichnetes von **Göttinger Cervelatwurst** von 1 bis 15 Pfd. schwer à Stück erhielt heute und empfiehlt zu billigem Preis

**C. F. Runge**, große Fleischergasse Nr. 27.

Große frische geräuch. Hamburger Rindszungen sind wieder angekommen bei **Friedrich Schwennicke** Markt Nr. 8, dem goldnen Brunnen gegenüber.

Heute treffen die allwöchentlichen Zufuhren Gothaer geräucherter Fleischwaaren, als Cervelat-, Zungen-, Roth-, Sülz- und Knackwurst, Schinken à Pfd. 6 Ngr., Speck à 8 Ngr., Kochspeck à Pfd. 7 Ngr., Schweinefett à Pfd. 8 Ngr., ein in der Niederlage ausländischer Fleischwaaren von **C. F. Runge**.

**Frische Herzfirschen** sind zu haben, die Meze zu 5 Ngr. Wo? zu erfragen beim Hausmann auf der großen Windmühlenstraße Nr. 33.

Getragene Kleider jeder Art, Uhren, Wäsche, Tischzeug, Betten, Schuhwerk u. s. w. werden fortwährend zu den bestmöglichen Preisen gekauft und sind in größter Auswahl billigst zu finden bei **H. Fries**, jetzt Grimmaische Straße Nr. 24, 1. Etage.

## Kauf- oder Pachtgesuch.

Ein Destillations- und Spirituosen-Geschäft wird von einem zahlungsfähigen Manne zu kaufen oder zu pachten gesucht, und sind gefällige Offerten unter der Adresse P. Nr. 2. poste restante Leipzig franco abzugeben.

2000 Thlr. und 3500 Thlr. werden gegen pupillarishe Sicherheit auf ein Landgrundstück, ferner 8500 Thlr. und 13,000 Thlr. gegen Cession vorzüglicher Hypothek auf hiesige Grundstücke gesucht durch  
**Adv. C. Kori**, Reichsstraße Nr. 55.

## Mehrere Capitale

von 2500 bis 8000 Thaler sind gegen hypothekarische Sicherheit und 5% jährl. Zinsen durch mich auszuleihen.

**Emmerich Anschütz**, Adv. (im Heilbrunnen, 3 Treppen.)

**Auszuleihen** sind 700 Thlr. gegen 5% und gute Hypothek.  
**Adv. Alexander Rind**.

Zur Theilnahme am Unterricht in weiblichen Arbeiten werden noch einige junge Mädchen gesucht Ritterstraße Nr. 30, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein kräftiger Bursche für dauernde Beschäftigung. Näheres täglich von 12—1 Uhr, Reichsstraße Nr. 27 beim Hausmann.

**Gesucht** wird zu sofortigem Antritt ein Dienstmädchen: Ritterstraße Nr. 45.

## Gesuch.

Ein Commis, Materialist, welcher die besten Atteste aufzuweisen hat, auch persönlich gut empfohlen wird, sucht baldmöglichst ein ähnliches Engagement und kann sogleich eintreten. Darauf reflectirende Herren Principale bitte Ihre Adressen unter Chiffre E. B. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

**Gesuch.** Ein Commis, der in mehreren Branchen conditionirt und vorzüglich den Contorarbeiten oblag, sucht, durch den jetzt gestörten Geschäftsgang außer Condition gekommen, weiteres Engagement. Mit guten Zeugnissen versehen, bittet er geehrte Principale, die ihn beschäftigen können, um gefällige Abgabe ihrer Adressen an die Expedit. d. Bl. unter der Chiffre W. B.

Einen tüchtigen Steindrucker, der auch Ton- und Farbendruck versteht, suche ich für mein lithographisches Institut in Röthen, und werden schriftliche Anerbieten mit Beifügung der Proben portofrei erbeten.

Deßau den 4. Juli 1848.

**S. Neubürger.**

Ein geschickter fleißiger Gärtner sucht noch einige Gartenarbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 17, im Hofe parterre.



Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht baldigst eine Stelle, da sie im Kochen und der Wirthschaft erfahren und sich keiner Arbeit scheut, auch Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit aufzuweisen hat, würde sie als Köchin oder Wirthschafterin gehen. Näheres erfährt man Nicolaistraße Nr. 49, 3 Treppen hoch rechts.

Ein braves Dienstmädchen, 17 Jahre alt, welches sofort oder auch den 1. August anziehen könnte, wird geehrten Herrschaften zur häuslichen Arbeit angelegentlichst empfohlen von Frau Fleischermeister Stelzer, hohe Straße Nr. 8 in den Nachmittagsstunden.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, nicht von hier, welches schon mehrere Jahre gedient und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber einen Dienst. Näheres Lauchaer Straße Nr. 10B, 2 Treppen.

Ein Mädchen von auswärt, welche 15 Jahre bei zwei Herrschaften gedient, sucht einen Posten als Köchin und Alles, wo die Hausfrau anstellt. Das Nähere bei **C. G. W. Sanger**, Querstr. 29, 2 Tr.

**Zu mietzen gesucht** wird zu Michaelis von einer pünctlich zahlenden Wittwe ein kleines Logis, bestehend in 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, im Preise von 60—70 Thlr., jedoch nicht über 3 Treppen. Adressen bittet man mit S. bezeichnet bei Herrn Kaufmann **Walther** im Thomasgäßchen gef. abzugeben.

Ein Paar stille Leute ohne Familie suchen zu Michaelis ein Logis im Preise von 60—80 Thlr., bestehend aus 2 Stuben, Küche und Zubehör. Adressen sind Hainstr. 19 im Gewölbe niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem pünctlich zahlenden Herrn, der sein Geschäft außer dem Hause hat, ein Logis von 2 bis 3 Zimmern nebst Alkoven und einer hellen Kammer, in freundlicher Lage des Peters- oder Grima'schen Viertels und nicht über 2 Treppen hoch; es kann auch bei einer Familie sein, aber ohne Meubles. Adressen sind abzugeben beim Tapezierer **C. S. Graul** in Reichels Garten.

### Ein Jagdrevier

in der Nähe der Stadt wird zu erpachten gesucht. Anerbieten nimmt an der Hausmann **Dies** im weißen Adler auf der Burgstraße.

**Eine hiesige Restauration mit Billard**, in sehr besuchter Lage und vollständig gut eingerichtet, ist zu Michaelis zu verpachten; zugleich wird die völlige Geschäftseinrichtung und sämtliches Inventar käuflich billigst überlassen, was besonders bei einer neuen Geschäftsgründung sehr erwünscht sein möchte. Alles Nähere bei **Richter**, Rosenthalgasse Nr. 9 parterre.

### Vermiethung.

Im Heilbrunnen am Brühl ist von Michaelis d. J. ab die 3te Etage anderweit zu vermieten. **Adv. Ludw. Müller.**

### Vermiethung.

Mehrere halbe Etagen von 5—6 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, so wie auch zwei kleinere Logis, sind von Michaelis d. J. ab in meinem Hause, Erdmannstraße Nr. 1, zu vermieten und daselbst parterre zu erfragen. **J. G. Wolke.**

### Vermiethung.

Im silbernen Bär an der Universitätsstraße sind:  
1) mehrere Niederlagen und  
2) ein Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage  
zu vermieten. **Adv. Ludw. Müller.**

### Vermiethung.

Wohnungen zu 32 Thlr. bis 70 Thlr. jährlichen Zins sind zu vermieten durch **Adv. Deuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

### Vermiethung.

Ein höchst angenehmes, freundliches und nobles Logis für 2 Herren von der Handlung oder für 2 Beamte, meubliert und mit 2 sehr schönen Betten, steht zu vermieten **Lauch. Str. 16, part. links.**

### Vermiethung.

Eine fein meublierte Stube nebst Schlafbehältnis (messfrei) ist zum 1. August an einen Herrn zu vermieten: **Ritterstraße Nr. 43, 3 Treppen vorn heraus.**

**Zu vermieten** ist die 2. Etage im Hofe, bestehend aus 4 Stuben u: **Brühl Nr. 89.** Das Nähere beim Hausmann.

### Vermiethung.

Zu Michaelis ist die dritte Etage vorn heraus auf dem Brühl Nr. 61/479 zu vermieten. Näheres ist zu erfahren beim Goldarbeiter **Ehrhardt** daselbst.

### Theaterplatz Nr. 5

ist die 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

**Die zweite Etage**, Ecke des Brühls und des Theaterplatzes, ist zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann **Brühl Nr. 89.**

Zu Michaelis oder gleich zu vermieten eine geräumige dritte Etage, 5 große Stuben vorn heraus, 2 kleinere Stuben nebst Speise- und Vorrathskammer, Küche nach dem hellen Hofe und Bodenzimmer in dem Gebäude der Wendlerschen Stiftung, **Thomaskirchhof Nr. 565**, neben dem Superintendenturgebäude. Das Nähere zu erfragen beim Hausmann daselbst und bei dem Mitvorsteher der Wendlerschen Stiftung, **Buchhändler Köhler**, Poststr. Nr. 2.

**Zu vermieten** ist im Preusserschen Hause Nr. 20 der langen Straße ein Parterrelogis mit Gärtchen von Michaelis an im Preise von 80 Thlr., bestehend aus mehreren Stuben, Kammern und sonstigem Zubehör. **Adv. Alexander Kind**, im Düfourschen Hause Nr. 14 der Katharinenstraße.

**Zu vermieten** ist von Michaelis d. J. die gut eingerichtete erste Etage des Hauses Nr. 2 der Petersstraße, nahe am Markt. Das Nähere daselbst in der Buchhandlung zu erfragen.

Zu vermieten sind mehrere sehr hübsche Zimmer einer 1. Etage, mit und ohne Meubles. Näheres **Petersstraße Nr. 23, 1. Etage.**

**Zu vermieten** sind sofort oder zu Michaelis zwei Familienlogis in der Petersstraße in den 3 Rosen. Näheres in der Gastwirthschaft daselbst.

Freundliche Schlafstellen stehen offen, gleich mit Kost, **Brühl Nr. 47**, Mittelgebäude 3 Treppen hoch, bei **Barthel.**

Ein Logis, bestehend aus 3 Stuben und Kammer, parterre, ist an einzelne Herren zu vermieten auf d. m. **Königsplatz Nr. 19** vorn heraus und kann sofort bezogen werden.

Das Nähere bei dem Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** ist die 1ste Etage am Rosenthalthor Nr. 3; Näheres parterre.

**Zu vermieten** ist für nächste Michaelis ein Familienlogis mit 8 Stuben und Zubehör an der Promenade am Obstmarkt Nr. 4, 3 Treppen, desgleichen eins mit 3 Stuben durch den Eigenthümer daselbst 1 Treppe.

Eine freundliche 3. Etage nebst Garten ist sofort oder von Michaelis an zu vermieten: **Königsstraße Nr. 12a.** Näheres daselbst parterre.

**Zu vermieten** und zu Michaelis zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, für den jährlichen Mietzins von 80 Thlrn. Das Nähere hohe Straße Nr. 27 A 1 Tr.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Alkoven: **Hallesche Straße Nr. 8, 1 Treppe vorn heraus.**

Eine meublierte Stube nebst Schlafbehältnis, 1 Treppe hoch vorn heraus, ist sofort an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten. Das Nähere auf der Ritterstraße Nr. 35 beim Bäckermeister **Büchner.**

**Eine ganz trockene Niederlage ist von jetzt an zu vermieten in Jaenisch Haus, Mühlgasse 8/786.**

**Reichstraße Nr. 9**, im Hofe 3 Treppen hoch, ist ein kleines Logis zu vermieten.

**Zu vermieten** ist vom 1. August an, für das ganze Jahr, eine hübsche Stube mit Schlafstube, meubliert, an einen Herrn von der Handlung oder Expedition: **Neukirchhof Nr. 34, 3 Treppen.**

### Zu vermieten

ist von Michaelis an eine erste Etage auf dem Neumarkte Nr. 27, daselbst in der zweiten Etage zu erfragen.

**Zu vermieten** sind mehrere schöne Stuben an Herren: **Brühl Nr. 74, 3 Treppen vorn heraus.**

Hierzu eine Beilage.



# Beilage zu Nr. 188 des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag d n 6. Juli 1848.

**Gesuch.** Eine in Leipzig wohnende Familie ohne Kinder sucht eine jüngere Dame, am liebsten vom Lande, um der Frau vom Hause beizustehen. Die Familie wohnt im Sommer auf dem Lande. Adressen sind poste restante unter K. V. 315. franco abzugeben.

**Zu vermieten** sind 2 Logis, zu 50 und 36 Thlr., zu Michaelis zu beziehen, parterre und 1 Tr.: hohe Straße 4, parterre.

Zu Michaelis ist ein mittleres Familienlogis zu vermieten mit der Aussicht auf den schönsten Theil der Promenade. Zu erfragen bei **G. Rintschy**.

Wegen Dienstversetzung des derzeitigen Bewohners ist in Nr. 2 auf der Inselstraße die **äußerst freundliche halbe zweite Etage** (Morgen-, Mittag- und Abendseite), bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, sehr bequem eingerichtet und mancherlei andere Vortheile bietend, von Michaelis d. J. an zu vermieten und kann nach Befinden spätestens schon gegen Ende August bezogen werden.

**Zu vermieten** ist sofort zu billigem Preise ein recht helles Gewölbe nebst Schreibstube mit sämtlicher Einrichtung in schönster Meßlage. Zu erfragen durch **G. Rintschy**.

**Zu vermieten** ist Hospitalstraße Nr. 11 vorn heraus ein Logis an stille Leute für 38 Thlr. und parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** ist in der Reichstraße Nr. 11, 4. Et., ganz billig eine sehr freundliche Stube mit oder ohne Schlafbehältniß.

**Zu vermieten** ist eine meublierte Stube nebst Schlafgemach: Frankfurter Straße Nr. 54, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist ein Verkaufs-Laden und Niederlage: Universitätsstraße Nr. 5/6.

**Zu vermieten** ist ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet, sogleich oder den 1. August: Rosplatz, Posthalterei, eine Treppe rechts.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein freundliches Familienlogis, Sommerseite, Preis 50 Thlr.: Reudnitzer Straße 16, 2 Tr.

Neukirchhof Nr. 43 ist die Werkstätte, so wie zwei Logis, 1 und 2 Treppen hoch, zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch bei Herrn **Friseisen** oder bei **Tobias Reil**, Katharinenstraße Nr. 2.

In meinem auf der Lindenstraße gelegenen Hause Nr. 3 ist zu Michaelis in der 4. Etage ein Logis von 2 Stuben nebst allem Zubehör zu vermieten und das Nähere bei **J. Donner** zu erfragen.

**Zu vermieten** ist von Michaelis d. J. ab eine geräumige Niederlage für 25 Thlr. jährlichen Miethzins in Nr. 37 an der Petersstraße, durch **Adv. G. Kori**, Reichstraße Nr. 55.

Eine freundliche Stube vorn heraus ist sofort zu vermieten: Burgstraße Nr. 8, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle in eigenem Verschluß: Stadt Wien, 2ter Hof, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist 4 Treppen hoch an ein einzelnes Frauenzimmer ein kleines Logis, bestehend in Stube und Kammer: große Windmühlenstraße Nr. 48, 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** sind zwei gut meublierte Zimmer, einzeln oder zusammen, in der Nähe des Königsplatzes: große Windmühlenstraße Nr. 48, 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** ist von jetzt oder Michaelis d. J. an die zweite und dritte Etage im Alleegebäude des Plauenschen Hofes. In jeder befinden sich 5 Stuben, 7 Kammern, großer Vorraum, Küche mit Kochmaschine, und gehören auch Boden, Keller und Parterre-Kammern dazu. Alle Piecen sind neu und schön decorirt. Das Nähere daselbst 1 Treppe hoch.

**Zu vermieten** ist von Michaelis d. J. im Plauenschen Hofe ein nach dem Halle'schen Gäßchen gelegenes Familienlogis 1 Treppe hoch für jährlich 80 Thaler. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Ein Familienlogis von 3 Stuben, Alkoven, 2 Kammern und übrigen Zubehör, 1 Treppe hoch vorn heraus, ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Burgstraße Nr. 4 parterre zu erfragen.

**Zu vermieten:** In der Weststraße Nr. 1657 ein hohes schönes Parterre-Logis mit 5 Stuben, 3 Kammern und Zubehör; Michaelis zu beziehen.

Zwei Logis à 40 und 70 Thlr. pr. Jahr können sogleich bezogen werden. Das Nähere bei

**F. C. Braun**, in der Conditorei am Königsplatz Nr. 19.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist ein schönes Zimmer mit Alkoven: Ritterstraße Nr. 39, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis in der Tauchaer Straße Nr. 18b ein kleines Logis.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen: Barfußmühle, im zweiten Hofe links 1 Treppe, bei Wittwe **Wadewig**.

**Zu vermieten** und für Michaelis zu beziehen ist die erste Etage, bestehend in 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Bodenkammer, Holzstall, Waschhaus und Garten: Grenzgaße 69 bei **Schubarth**, nahe am Dresdner Thore.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit angenehmer Aussicht in Reichels Garten, Petersbrunnen, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist von Michaelis in der Grimmaischen Straße, im Bankwitz'schen Haus, Nr. 31 eine sehr schöne erste Etage im Hof von 5 Zimmern, hauptsächlich zu einem Comptoir passend; es können auch einige Niederlagen ebendasselbst dazu gegeben werden. Das Nähere 1. Etage vorn heraus daselbst zu erfragen.

**Zu vermieten** ist eine Stube und sogleich oder zu Michaelis zu beziehen. Näheres Brühl Nr. 30, parterre.

**Zu vermieten** ist ein geräumiges Arbeitslocal, passend für Färber, Hutmacher, Mechanicus etc.; desgleichen ein freundliches Familienlogis auf der Gerbergasse. Näheres Halleische Str. 1, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein Familienlogis 2 Treppen vorn heraus: Gerbergasse Nr. 45, Näheres parterre.

**Zu vermieten** und zu Michaelis 1. J. zu beziehen ist ein Haus, in dessen erstem Stockwerk 6 Stuben und 2 Kammern, im Erdgeschoß 4 Stuben und 2 Kammern, auf dem Boden 2 Bodenkammern und parterre Küche, Keller, Holzschuppen und ein Hof, der als Garten benutzt werden kann, sich befinden, in dem Grundstück Nr. 4 an der Wasserkunst.

**Zu vermieten** sind von Michaelis, Grimmaische Straße Nr. 31, 1. Etage, zwei schöne große Zimmer nach vorn heraus. Zu erfragen 1. Etage Nr. 31, bei **J. S. Küßel**.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Kammer mit apartem Eingang, mit oder ohne Betten. Lindenstraße Nr. 2, im alten Gebäude 2 Treppen.

Ein in der ersten Abtheilung von Kochs Hofe alhier auf der Mittagsseite und ein in der zweiten Abtheilung daselbst befindliches Gewölbe, letzteres mit Schreibstube, sind zu vermieten durch den dasigen Hausmann **Albrecht**.

## Extrafahrt nach Dresden.

Auf Verlangen findet dieselbe Sonntag den 9. Juli früh 3/4 6 Uhr statt. Rückfahrt von Sonntag bis Dienstag den 11. Juli Nachmittags 5 Uhr.

**C. Hoffmann**, Johannisgaße 9, im Hofe quervor 2 Treppen

**Heute Abend musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung im Saale des Petersschießparabens. Es ladet ergebenst ein Gustav Dablow.**

Anfang 8 Uhr.

**Wolfs Salon.** Heute große Übungsstunde.

**L. Werner.**

**Heute Mey's Kaffeegarten. G. Schirmer.**

## Concert

in der Döllniger Gosenwirtschaft.

Zu dem heutigen Concert, welches mit einem Schlachtfest verbunden ist, ladet ergebenst ein **A. Weisenbrn.**

NB. Die Gose ist fein.

Von früh 9 Uhr an Wellfleisch.



## Heute Donnerstag den 6. Juli Concert im Garten des Hotel de Prusse,

gegeben vom Stadtmusikchore.

Für heute werden wir die Musikstücke des Programms vom vorigen Donnerstag zum Aufführung bringen, und zwar: **Nebelbilder**, Longemälde von Lumbpe. **Ouverture** zu „Iphigenia“ von Gluck. **Liebend gedenke ich Dein**, Lied von Krebs für Trompete solo (Herr Rolle), auf mehrfachen Wunsch.

**Schützenhaus.** Heute Donnerstag großes ununterbrochenes Concert zum Besten hiesiger brodloser Arbeiter, gegeben von den vereinigten Musikchören der Musikdirectoren J. Lopiſch, G. Hauschild, F. Thiele, M. Wend und unter gütiger Mitwirkung des Pauliner Gesangvereins.

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <p><b>I. Theil.</b><br/>Orchestermusik.<br/>1) Duvert. z. D. die Zauberflöte v. Mozart. 2) Introd. a. d. D. die Puritaner v. Bellini. 3) Festmarsch von Lutsch.<br/>4) „Norddeutsche Weisen“, Walzer v. Gungl. 5) Duvert. z. D. die Königin für einen Tag, 6) Arie a. d. D. Stradella v. Flotow.<br/>7) Lob der Thränen, Introd. u. Var. für die 8) Festgesang an die Künstler. Cantate von<br/>Violine v. David. Mendelssohn-Bartholdy.<br/>Gesang. 9) a) Lied der Deutschen von Hoffmann v. Fallersleben, comp. v. E. Thiele.<br/>b) Reiterlied von Herwegh, comp. v. F. Hiller.</p> | <p><b>II. Theil.</b><br/>Orchestermusik.<br/>10) Duvert. z. D. Oberon, v. E. M. v. Weber. 11) Marsch von Bestochka.<br/>13) Erbkönig, Ballade von Göthe, comp. von 14) Duvert. z. D. Zampa, v. Herold.<br/>F. Schubert.<br/>16) Potpourri a. d. D. der Feensee v. Auber. 17) Rosenknoſpen-Polka v. St. Meyer.</p> | <p><b>Harmoniemusik.</b><br/>12) Finale a. d. D. König v. Dvotot, v. Adam.<br/>a) Fuchslid a. d. Burschen-<br/>fahrten, comp. v. J. Otto.<br/>Gesang. 15) b) Lied des Bliſchwaben,<br/>comp. v. J. Otto.<br/>18) Finale a. d. D. Martha, oder der Markt<br/>zu Richmond, v. Flotow.</p> |
|--|---|---|
- Zum Schluß:** „Was ist des deutschen Vaterland“, Marsch von Julius Lopiſch, ausgeführt von sämtlichen Musikern.  
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Mgr. Der Vorstand des Vereins für brodlose Arbeiter.

## Stadt Nürnberg. Heute Schlachtfest.

**Gothischer Saal.** Heute 1/28 Uhr Tanzübung.  
Reichpenring.

**Stötteritzer Kartoffeln,**  
völlig reif und mehlig, empfiehlt alle Abende  
Schulze in Stötteritz.

### Wien's Kaffeegarten.

Heute Donnerstag Abend warmen **Speckkuchen** u. **Schöpf-Quarré** mit gefüllten **Zwiebeln**, **Beefsteaks** u. **Cotelettes**.  
Morgen zum Freitag findet ein außergewöhnliches Concert statt.  
Entrée nach Belieben.

### Drei Wöhren zu Ager.

Heute Donnerstag von 7 Uhr an **Speck- und Zwiebelkuchen**,  
nebst einem **Löffchen** feinen Lagerbier, wozu ergebenst einladet  
Starke.

### Schleußig.

Heute Donnerstag den 6. Juli starkbesetztes  
Concert. Zum Beschluß: großes **Potpourri** mit  
Brillantsfeuer. Auch erlaube ich mir auf **Cotelettes**  
mit Allerlei, neben vielen andern warmen wie  
kalten Speisen und guten Getränken bestens auf-  
merksam zu machen. J. G. Volker.

## Kirschfest

Sonntag den 9. Juli in Breitenfeld.

### In Broje's Restauration

morgen Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. NB. der Aepfel-  
wein und alle Biere sind ausgezeichnet.

\* Heute **Stoßfisch**, neue **Häringe** und **Kartoffeln**, wozu ergebenst  
einladet **Einhorn** in Staudens Ruhe.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
E. Geißler in Reichels Garten.

**Einladung.** Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
Friedrich Zenz, Querstraße.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei  
August Reube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei  
Mehlhorn.

**Verloren** wurde am Sonntag gegen Abend von Lindenau bis  
ans Thor eine goldene Nadel. Der Finder wird gebeten, gegen  
Belohnung dieselbe abzugeben Auerbachs Hof Nr. 69.

Stehen geblieben ist ein **Sonnenstirn** in der Seidenhandlung  
Neumarkt- und Grimma'sche Straßen-Ecke.

Gestern wurde bei den Landfleischern eine abgetragene Brieftasche  
mit ungefähr 3 Thlr. Cassenbilletts und verschiedenen Notizen ver-  
loren. Der ehrliche Finder möge diese 3 Thlr. als Belohnung  
behalten, die Brieftasche selbst aber mit Notizen an Herrn **Frau-  
gott Wapler**, Dresdner Straße Nr. 63, gefälligst abliefern.

Am 1. Juli zerstörte eine ruchlose Hand die auf einem Grabe  
der 3ten Abtheilung des Johannistagesackers stehende 5jährige  
Akazie. Wer den Thäter zur gebührenden Bestrafung nachzuweisen  
vermag, empfängt **drei Thaler** Belohnung nebst herzlichem Dank.  
J. Kranitzky, Markt Nr. 5.

Um Irrungen zu vermeiden, warnen wir Jedermann, Etwas  
auf unsern Namen zu borgen, da wir unsere Bedürfnisse jederzeit  
baar bezahlen. Dr. med. **Louis Meißner** und Frau.

Herr **Wilisch**, Bevollmächtigter des Privatsperrcassen-Vereins,  
wird gebeten, mein erspartes Geld vom Mai vorigen Jahres 1847,  
was die Armenanstalt soll empfangen haben, meines verstorbenen  
Cameraden der 16. Compagnie hinterlassener Frau und Kinder  
sofort mit Interessen zuzustellen. Quittungsbogen belegt Frau  
Kremer. Tapezierer **Carl Baumann**.

Der Einsender der gestrigen Annonce, der noch dazu seinen wah-  
ren Namen verläugnete, wird wohl schwerlich das Vergnügen haben,  
seine hämische Absicht erfüllt zu sehen; vielmehr werden die geehr-  
ten Herren Obermeister einem gesellschaftlichen Vereinsvergnügen  
nicht hindernd entgegen treten, um so mehr, da durch dasselbe auch  
einer Anzahl Theilnehmer Verdienst geboten wird.

Es ist sehr schade, daß der Herr Einsender des Gesuches „einer  
constitutionellen Amme“ nicht dem weiblichen Geschlechte angehört,  
denn da hätte er sich die Insertionsgebühren ersparen können, in-  
dem er dann jedenfalls die gewünschte Schafsmilch selbst haben würde.



**Ida B.** wird eingeladen heute Abend im Brühl, die Nummer ist Dir bekannt, von Deinem Dich Liebenden.

Gestern 3/4 12 Uhr Nicolai-Kirchhof. Endlich wiedergesehen!  
An R.....n. Bittau.

Dem Fräulein **Auguste M.....t** gratulirt zu ihrem heutigen 18. Wiegenfeste von ganzem Herzen **A...h R....**

Nachdem ich stillvergnügt den Eindruck wahrgenommen, welchen mein gestriger „**Ammen**“ mit beigegebenem **Schafstall-product** gemacht, habe ich mich entschlossen, mit mir gleichbefähigten Köpfen einen **Retourkutsch** verein zu gründen und Hülfbedürftigeren auch Unterricht im Anfertigen dieses zwar nicht mehr zeit- aber meiner Ansicht nach partei-gemäßen Fuhrwerks zu geben. Ich werde natürlich sofortige Aufhebung des Verrufs, welcher bis jetzt leider auf Benutzung dieser antiken Geniebrotsche ruhte, bei der deutschen Nationalversammlung verlangen. **Michel Vorsichtig**,  
jetzt Futuritätskauter, auf der Holzgasse Nr. 1848.

#### Anfrage.

Zu was muß denn ein gewesener Schuhmacher = Werkführer, welcher kaum 8 Tage von seiner Meisterin weg ist, eine **Sälste Leder** brauchen?

**Anfrage.** Kann man denn das vielbesprochene, angeblich in Hrn. Büttner's Felleisen befindlich gewesene Ofenbein nicht zu sehen bekommen? —

Das Original des mehrfach erwähnten Ofenbeins ist in der Drechslerwerkstätte an der Moritzpforte zum Besten der brodlosen Arbeiter ausgestellt. Entree nach Belieben.



#### Die Entdeckung des Büttnerschen — Ofenbeins! —

**Vaterlandsverein!** Die Wähler des Vereins werden auf die Wichtigkeit der Wahl nach Dresden aufmerksam gemacht. Die Frage ist so zarter Natur, daß die Hauptversammlung in Dresden entweder mit einstimmigem Beifallrufe im Vaterlande begrüßt wird, oder es wird ein Kampf hervorgerufen, der verhängnisvoll sein wird. Alles hängt von der würdevollen Entschiedenheit der Hauptversammlung, Alles von dem Vertrauen ab, welches die versammelten Männer im Vaterlande genießen, bereits erworben haben. Wer hier vorwärts drängende oder zurückhaltende Opposition macht, ist verantwortlich für alle traurigen Folgen! Männer wie **Bertling**, **Cramer** und **Wuttke** kennt Sachsen, und wer die große Verantwortlichkeit von 17 Stimmen an 3 Männer vergeben will, kann keine andern wählen. Aber auch die „Linke“ des Vaterlandsvereins möge parteilos mit Selbstverleugnung verfahren. Hier handelt es sich nicht um einen Parteizweck, sondern um einen Gesamtzweck. Es gilt einem Gegner von außen, der außerhalb dem Volke steht, wo alle Parteien im Innern einig sein müssen. Dieser Satz dehnt sich auf alle republikanische, deutsche und constitutionelle Vereine aus! Die Candidaten der äußersten Linken selbst mögen Bescheidenheit und Selbsterkenntnis besitzen und da nicht hin wollen, wo sie nicht am Plage wären, wo sie nur Schaden können; es gilt einem Siege des Patriotismus über den Egoismus! Hoffen wir doch, daß auch die jetzigen Stände diesen Sieg über sich selbst freiwillig zum Frommen des Landfriedens begehren werden! — —

T.

#### Des Vaterlands-Vereines

3 Obmänner gehen **jedenfalls** nach Dresden zur Generalversammlung; man wendet also seine Stimmen besser an, wenn man folgende 3 wählt: **Ed. Pelz** (aus Penig), **Karl Albrecht**, **E. Th. Jäkel**.

#### Es lebe die Consequenz!

Der jetzt endlich möglich gewordene Professor Dr. **Wuttke**, Obmann des hiesigen Vaterlandsvereins, hat bisher jedes Beifalls- und Misfallszeichen während der Debatten als unparlamentarisch streng, sogar fanatisch gerügt, und in der Sitzung des Vereins am 4. d. M. bei der Austrittserklärung eines Mitgliedes, welche in Folge der wirklich ausgezeichneten Obmännlichkeit des Dr. **Wuttke** erfolgte, eine bewundernswürdige Fertigkeit als **Claqueur** bewiesen. Bivat die Unparteilichkeit!

Ein inniges und herzliches Lebewohl dem biedern Volksmann Dr. **Vangenschwarz!** Die Zeit wird lehren, was er uns war.  
**Viele Studierende und Bürger.**

Der an den Gohliser Gesangverein gerichteten Anfrage diene Folgendes zur Antwort:

Aufgefordert von der Mad. Böttcher, ihrem verstorbenen Manne die letzte Ehre dadurch zu erweisen, daß wir am Grabe desselben eine Arie singen möchten, begaben wir uns nach Eutritsch. Als wir nun fragten; wenn wir die Arie singen könnten, wurde uns von dem Schullehrer, Herrn Sander, zur Antwort gegeben, daß dazu keine Zeit da wäre, und wenn wir singen wollten, möchten wir im Hofe singen. Dadurch nun sah sich unser Verein allerdings zurückgesetzt, indem wir verhindert wurden, unsern Zweck zu erreichen und traten deshalb, nachdem wir im Hofe einen Choral gesungen hatten, zurück.

Wir stellen nun aber die Frage: ob Herr Sander dazu berechtigt war, uns das Singen am Grabe zu verweigern und überlassen diese Frage dem allgemeinen Urtheile.

Der Gesangverein zu Gohlis.

Combien de Saxons de nation y a-t-il parmi les soi-disants républicains saxons?  
**No. 15 Paris.**

An diejenigen Herren Mitglieder der hiesigen Kramerrinnung, welche als Communalgardisten auf nächsten Freitag zur Exercierübung commandirt sind, erlaube ich mir im Auftrage übriger Innungsgegnossen die Ansprache, daß eine Hauptversammlung für Innungssachen, wie solche zu morgen in unserem Innungshause anberaumt worden, einen triftigen Grund zur Entschuldigung wegen Abwesenheit vom Dienst, laut Dienstvorschrift im Mandat vom 29. Novbr. 1830, bildet.

Der beauftragte **F. Metlau.**

#### Commilitonen!

Die regelmäßigen Exercirübungen der studentischen Wehrmannschaft finden laut Versammlungsbeschluß Montags und Donnerstags in den Nachmittagsstunden von 5—7 Uhr statt und nehmen heute ihren Anfang. **Der provisorische Ausschuß.**

Heute Abend 1/28 Uhr im Leipziger Saale

#### Demokratischer Verein.

Mitglieder wollen ihre Karten vorzeigen.

#### Achtung.

Zur weitem Besprechung über die Constitution des **Wehrvereins im Johannisvorstadt-Viertel** werden die verehrten Mitglieder, so wie diejenigen, welche noch beizutreten gesonnen sind, hiermit ersucht, heute Donnerstag den 6. Juli Abends 7 Uhr im Peterschloßgraben recht zahlreich zu erscheinen. **Der Comité.**

Eingetretener Hindernisse wegen wird die auf Sonntag den 9. d. M. anberaumt gewesene

#### Versammlung

der **Leipziger ökonomischen Societät** als landwirthschaftlicher Bezirksverein

nicht an dem genannten Tage, sondern

**Mittwoch den 12. Juli Nachmittags 1 Uhr** auf dem Bahnhofe zu Rierisch gehalten werden.

Leipzig den 5. Juli 1848.

**Das Directorium.**



Den geehrten Sängern, welche uns am Montag Abend mit einem so schönen Gesang überraschten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

**Die Familie Stügel.**

Dank dem geehrten Sängerbunde für das am 3. Juli Abends 10 Uhr gebrachte Ständchen.

**H. A. Seinde.**

#### Vermählungs-Anzeige.

**Rudolph Flügel,**

**Emilie Flügel, geb. Dietrich, sep. Burckhardt.**

Berlin den 2. Juli 1848.

Die heute Morgen um 4 1/2 Uhr glücklich erfolgte Entbindung seiner lieben **Ottile geb. Hammer** von einem gesunden Mädchen zeigt Verwandten und Freunden ohne besondere Meldung ergebenst an

Leipzig, den 5. Juli 1848.

**Louis Schinschky.**

Heute Mittag 1 Uhr beschenkte mich meine geliebte Frau **Louise geb. Kersten** mit einem muntern Mädchen. Dieses theilnehmenden Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 5. Juli 1848.

**Julius Japp.**

### Aufforderung.

Zur Wahl eines Mitgliedes der Commission für Erörterung der Gewerbs- und Arbeitsverhältnisse ersuche ich, mit Hinweisung auf die Bekanntmachung des Büreaus der Commission vom 30. Juni in Nr. 184 der Leipziger Zeitung vom 2. Juli, sämtliche Herren **Obmänner** der gewählten Ausschüsse der hiesigen **zünftigen** und **unzünftigen** Gewerbsmeister, sich Donnerstag den 6. Juli (nicht Mittwoch) Abends 7 Uhr im Schützenhause einzufinden. Ich mache darauf aufmerksam, daß jeder Ausbleibende der Theilnahme an der Wahl verlustig wird. Zugleich bitte ich, bei der Wichtigkeit der Sache genaue Einsicht von der angezogenen Bekanntmachung nehmen zu wollen, auch zur Abkürzung der Wahlhandlung selbst die nöthige Legitimation der betreffenden Herren Obmänner schon von Mittwoch den 5. Juli an in meinem Gewölbe am Raschmarke abzugeben.

Leipzig den 4. Juli 1848.

**Carl Löwe.**

Mit Bezugnahme auf vorstehende Aufforderung werden diejenigen Ausschüsse, welche etwa einen Obmann **nicht gewählt haben sollten**, zur Vollziehung dieser Wahl und Ertheilung der Legitimation des Gewählten sich vorher Donnerstag Abends 6 Uhr im Schützenhause einzufinden.

**Carl Löwe. F. Leipzig.**

## Deutscher Verein.

**Heute Abend 7 1/2 Uhr Versammlung im Tivoli.**

**Tagesordnung.** 1) Bericht des Herrn Cohn über Posen.

2) Antrag des Herrn Dr. Danzel, die deutsche Flotte betr.

Die Abstempelung der Karten erfolgt gegen Erlegung des Monatsbeitrags am Eingange.

Der Ausschuss des deutschen Vereins.

**Dr. Götschen, Vorsitzender. A. W. Volkmann, Schriftführer.**

## Waterlandsverein.

Die Stimmzettel für 3 Abgesandte zur Generalversammlung nach Dresden auf nächsten Sonntag können bis **Freitag Mittag 12 Uhr** im Geschäftszimmer (Reichsstr. 36) gegen Vorzeigen der Mitgliederkarten abgegeben werden. Diejenigen Mitglieder, welche noch keinen Stimmzettel erhalten haben, können einen solchen daselbst Freitag Vormittag von 10—12 in Empfang nehmen.

**Der leitende Ausschuss.**

## Turn-Verein.

Die Vereinsübungen der 1., 2. und 3. Classe der Erwachsenen finden von heute an gemeinschaftlich

**Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7—9 Uhr**

für die Monate Juli, August und September auf dem Turnplatze statt.

Leipzig, den 6. Juli 1848.

**Der Turnrath.**

## Verein sammtl. Miethbewohner und Miethbewohnerinnen.

Freitag den 7. Juli Abends 8 Uhr Versammlung im Wiener Saal.

**M. Dag.**

## Bürgerwehr.

Die Mitglieder der fünften Abtheilung der Bürgerwehr der Dresdner Vorstadt haben sich Donnerstag d. 6. Juli Abends 7 Uhr in dem Kaffeehause des Herrn Hanisch unbewaffnet einzufinden.

**Dr. Diezmann.**

## Angekommene Reisende.

Abendroth, Apothekenrevisor, D., v. Dresden, Stadt Dresden.  
Alexander, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Baviere.  
v. Berg, Rgutsbes., v. Berlin, Hotel de Bav.  
Burg, Kfm. v. Berlin, und  
Bauer, Kfm. v. Pforzheim, Stadt Hamburg.  
v. Banlemer, Rentier, v. Berlin, Hotel de Pol.  
Bramer, Gutsbes. v. Labian, St. Breslau.  
Cohen, D., v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Daba, Lieutenant v. Petersburg, gr. Blumenb.  
Duishmichen, Kfm. v. Potsdam, Palmbaum.  
Deutschlein, D., v. Lichtenstein, Münch. Hof.  
Dammann, Kfm. v. Bremen, und  
Dörffel, Kfm. v. Eibensstock, Hotel de Pologne.  
Danheuser, Part. v. Wca, Hotel de Pologne.  
v. d. Gsch, Rgbes., v. Roigsch, Palmbaum.  
Engelhardt, Kfm. v. Bremen, Stadt Gotha.  
Gunders, Kfm. v. Raumburg, St. Frankfurt.  
Freydant, Kfm. v. Magdeburg, St. Breslau.

Gaudelius, Schaupf. v. Breslau, St. Breslau.  
Gebhardt, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.  
Geier, Frau, v. Zwickau, grüner Baum.  
Gruber, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blumenberg.  
Hausmann, Part. v. Wien, und  
Hönninghaus, Kfm. v. Aachen, gr. Blumenb.  
Hildebrandt, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Holzhausen, Def. v. Trossin, Stadt Dresden.  
Hipp, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.  
Heydtmann, Architekt v. Hamburg, St. Hamburg.  
v. Hansen, Apoth., v. Gr. Salza, und  
Jäger, Gastwirth v. Gera, Stadt Berlin.  
Kucynski, Banq. v. Berlin, Hotel de Saxe.  
Krause, Insp. v. Trossin, Stadt Dresden.  
Kieniewicz, Part. v. Rancy, Hotel de Pologne.  
Kirschbaum, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Bav.  
Levy, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Baviere.  
Liebert, Kfm. v. Minden, Möbels H. garni.  
Löwenfeld, Kfm. v. Breslau, Hotel de Saxe.

Leo, Kfm. v. Königsberg, Palmbaum.  
Lichtenberg, Rath v. Torgau, St. Breslau.  
Mengen, Kfm. v. Biersen, Hotel de Saxe.  
Reidhardt, Schaupf. v. Braunschweig, Palmbaum.  
Netto, Land. v. Döbeln, Hotel de Pologne.  
Reising, Fräul., v. München, St. Breslau.  
v. Stolzenberg, Baron, v. Wien, Hotel de Pol.  
Schroers, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.  
Steinbach, Frau, v. Zwickau, und  
Schimpf, Def. v. Penig, grüner Baum.  
Sahlender, Conducteur v. Gotha, Hotel de Pol.  
Schramm, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.  
Schwabe, Kfm. v. Paris, Möbels H. garni.  
Uhlmann, Kfm. v. Uhlfeld, grüner Baum.  
Uhlig, Kfm. v. Prag, Münchner Hof.  
Unger, Fabr. v. Johannegeorgenstadt, Palmbaum.  
v. Woyisch, Schaupf., v. Breslau, St. Breslau.  
Wille, Kfm. v. Prag, Münchner Hof.  
Westermann, Offic. v. Bielefeld, H. de Baviere.

## Schwimmanstätt. Temperatur des Wassers 15°.

Druck und Verlag von C. Pöhl.